

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	7
0.1 Einführung in die Problematik von Ethik und Pastoralpsychologie	7
0.2 Gang der Untersuchung	12
0.3 Hilfsmittel und Quellen	15
1. Selbstverwirklichung und Humanistische Psychologie	18
1.1 Humanistische Psychologie	18
1.1.1 Standortbestimmung der Humanistischen Psychologie	18
1.1.2 Charakteristika der Humanistischen Psychologie	24
1.1.2.1 Das Menschenbild der Humanistischen Psychologie	24
1.1.2.2 Psychotherapie im Kontext der Humanistischen Psychologie	39
1.1.2.3 Humanistische und existentielle Psychologie und Psychotherapie	43
1.1.3 Selbstverwirklichung als Schlüsselbegriff der Humanistischen Psychologie	51
1.2 Selbstverwirklichung in den zentralen Persönlichkeitstheorien der Humanistischen Psychologie	54
1.2.1 Die Gerichtetheit menschlichen Lebens und Strebens	54
1.2.1.1 Intentionalität, Bestimmung und Erfüllungsstreben (Ch. Bühler)	54
1.2.1.2 Funktionelle Autonomie der Persönlichkeit und propriates Streben (G.W. Allport)	60
1.2.2 Selbstverwirklichung als Grunddynamik menschlichen Lebens	69
1.2.2.1 Selbstverwirklichung als bewußter Vollzug einer organismischen Grundtendenz (K. Goldstein)	69
1.2.2.2 Die Hierarchie der Bedürfnisse und die Bedingungen gelungener Selbstverwirklichung (A.H. Maslow)	77

	Seite
1.2.3 Selbstverwirklichung als organismische Grundtendenz und die Problematisierung des Selbst	90
1.2.3.1 Die relative Autonomie des bewußten Selbst (A. Angyal)	90
1.2.3.2 Der neurotische Grundkonflikt zwischen realem, idealisiertem und wahrem Selbst (K. Horney)	99
1.2.3.3 Die Befreiung der Aktualisierungstendenz von der Herrschaft des Selbst-Konzepts (C.R. Rogers)	108
1.2.3.4 Die Aufhebung des Selbst im Konzept des fließenden Ich-Prozesses (J.F.T. Bugental)	121
1.2.4 Selbstverwirklichung als bewußt-intentionales Geschehen	130
1.2.4.1 Das humanistische Gewissen als Prinzip der Selbstverwirklichung (E. Fromm)	130
1.2.4.2 Selbstverwirklichung als Psychosynthese auf dem Fundament des Willens (R. Assagioli)	142
1.2.4.3 Selbstverwirklichung als Einheit von Schicksal und eigener Daseinsgestaltung (R. May)	149
1.3 Selbstverwirklichung im Kontext der Humanistischen Psychologie als ethisches Problem	164
1.3.1 Psychologische Zusammenfassung	164
1.3.1.1 Geschichtliche Entwicklung des Begriffs	164
1.3.1.2 Abgrenzung gegen die Individuationslehre C. G. Jungs (Exkurs)	168
1.3.1.3 Gemeinsamkeiten und Eigentümlichkeiten der unterschiedlichen Modelle	175
1.3.1.4 Die Problematik der Selbstverwirklichung im Horizont des Menschenbildes der Humanistischen Psychologie	182
1.3.2 Desiderate für eine philosophisch-theologische Aufarbeitung	188
1.3.3 Die Analyse der ethischen Existenz als Interpretationsrahmen des Strebens nach Selbstverwirklichung	191

	Seite
2. Selbstverwirklichung im existentiellen Denken Sören Kierkegaards	195
2.1 Selbst und Selbstverwirklichung im Denken Kierkegaards	195
2.1.1 Kierkegaard als Denker der Existenz	195
2.1.1.1 Kierkegaard und die philosophisch-theologische Tradition	195
2.1.1.2 Kierkegaards Interesse	204
2.1.1.3 Kierkegaards Werk und die Art seiner Mitteilung	206
2.1.2 Das Selbst und Selbstverwirklichung	210
2.1.2.1 Das Selbst als Struktur	210
2.1.2.2 Das Selbst als Prozeß	229
2.1.3 Selbstverwirklichung als ethische Aufgabe	231
2.1.4 Selbstverwirklichung und christliche Anthropologie	234
2.2 Selbstverwirklichung als Grundvollzug ethischer Existenz	242
2.2.1 Ethische Existenz auf dem Hintergrund ästhetischer Unmittelbarkeit	242
2.2.1.1 Definition beider Sphären	242
2.2.1.2 Phänomenologische Beschreibung der Existenzweisen	248
2.2.2 Die Konstituierung der ethischen Existenz in der Selbstwahl	257
2.2.2.1 Die Wahl der Wahl	257
2.2.2.2 Die Wahl des Selbst	262
2.2.2.3 Die Wahl zwischen Gut und Böse	268
2.2.3 Verzweiflung als Ausdruck mißlungener oder verweigerter Selbstverwirklichung	273
2.2.3.1 Die Bedingung der Möglichkeit der Verzweiflung	273
2.2.3.2 Die strukturelle Interpretation der Verzweiflung	275
2.2.3.3 Die bewußtseinstheoretische Interpretation der Verzweiflung	280
2.2.3.4 Der Zusammenhang beider Interpretationen	288
2.2.4 Der Mensch als verantwortlicher Redakteur seiner Existenz	292

	Seite
2.3 Selbstverwirklichung und materiales Ethos	300
2.3.1 Individualität und Allgemeinheit	300
2.3.1.1. Immanente Teleologie und Realisierung des Allgemeinen	300
2.3.1.2. Das Problem der Vermittlung	302
2.3.2 Lösungsversuche der ethischen Grundproblematik	304
2.3.2.1 Die Allgemeinheit des Selbstvollzugs als Aufgabe (formalethischer Ansatz)	304
2.3.2.2 Normatives Ethos als Vollzugsstruktur des Selbst (material-ethischer Ansatz)	309
2.3.2.3 Liebe als Erfüllung des Gesetzes und Weg zur Selbstverwirklichung (ethisch-religiös material-ethischer Ansatz)	315
2.3.3 Theonome Autonomie als Prinzip der Moral	328
2.4 Die Grenze ethischer und ethisch-religiöser Selbstverwirklichung	337
2.4.1 Die Daseinsberechtigung des Ästhetischen	337
2.4.2 Die Grenzbereiche des Ethischen	339
2.4.2.1 Die Reue	339
2.4.2.2 Die Ausnahme	345
2.4.3 Die Verschärfung der Problematik im religiösen Kontext (Religiosität A)	348
2.4.3.1 Die Totalität des Schuldbewußtseins	348
2.4.3.2 Die Prüfung (Teleologische Suspension des Ethischen, Form A)	354
2.4.4 Die Krisis ethisch-religiöser Selbstbehauptung angesichts des absoluten Paradoxes (Religiosität B)	366
2.4.4.1 Die Unwahrheit der Subjektivität in der Sünde (Teleologische Suspension des Ethischen, Form B)	366
2.4.4.2 Die existentielle Mitteilung (Exkurs)	378
2.4.4.3 Die allgemeine Berufung, vor Gott "der Einzelne" zu sein	384
2.4.5 Aporie der Moral oder Zweite Ethik?	394
2.5 Stadien der Selbstverwirklichung (Zusammenfassung)	408

	Seite
3. Selbstverwirklichung und Tugendethik	416
3.1 Die Tugend, man selbst zu sein	416
3.2 Die Tugend der Hoffnung - oder: Das Wagnis man selbst zu werden.	424
3.3 Die Tugend der Liebe - oder: Selbstverwirkli- chung durch Hingabe	432
3.4 Die Tugend des Glaubens - oder: Die Geschenk- haftigkeit des Gelingens menschlicher Existenz	439
Anmerkungen	448
Literatur	562
Biographie des Autors	599